

Herr Knöchel von der GEG Grundstücksverwaltung teilte mit, dass das Projekt weiter verfolgt werde. Zielvorstellung sei auch weiterhin, Ende nächsten Jahres das Projekt zum Weihnachtsgeschäft zu eröffnen. Neben den bereits bekannten Ankermietern (Ley, Pro-Markt-Kette) gebe es weitere Interessenten, darunter eine Sparkasse aus der Region. Es seien noch keine Verträge mit Mietern abgeschlossen worden, die diesbezüglichen Verhandlungen teilweise jedoch schon sehr weit gediehen. In den nächsten 4 bis 6 Wochen soll der Bauantrag eingereicht werden.

Herr Gleß trug vor, dass wegen der Kürze des Zeitplanes das Baugenehmigungsverfahren so optimiert werden müsse, dass die Baugenehmigung innerhalb kürzester Zeit erteilt werden könne. Die hierzu erforderliche Projektstruktur sei jedenfalls aufgestellt.

Herr Züll wies darauf hin, dass auch der Abriss des Altgebäudes einer Genehmigung bedürfe und ggf. zeitgleich mit dem Bauantrag beantragt werden sollte.

Herr Schäfer brachte zum Ausdruck, dass sich die Angelegenheit nach dem heutigen Vortrag für ihn doch noch sehr vage darstelle und zeigte sich hinsichtlich des Zeitplanes skeptisch.

Frau Feld-Wielpütz erinnerte an das geforderte Verkehrskonzept auch vor dem Hintergrund der weiteren Vermarktung im Zentrum, wie etwa dem Baufeld MK1. Hier bedürfe es dringend einer verkehrlichen Untersuchung, insbesondere auch im Bereich der B 56 / Südstraße. Aus den in der letzten Sitzung vorgestellten Plänen habe sie entnommen, dass das geplante Objekt näher an die B 56 heranrücken soll. Damit würden u. U. Stellplätze entlang der B 56 entfallen. In diesem Zusammenhang sei auch der gegenüber liegende Friedhof und der hierzu anfallende Stellplatzbedarf zu beachten. Zu diesen Fragen erwarte sie nach Klärung eine Vorstellung und Behandlung im Zentrumsausschuss.

Herr Gleß teilte mit, dass der Ausschuss informiert werde, sobald die entsprechenden Pläne und Untersuchungsergebnisse vorliegen. Er erinnerte auch an die erforderliche Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger, dem Landesbetrieb Straßen NRW.

Zum Verkehrskonzept, in dem speziell auch Aussagen zur Anbindung des Zentrums erwartet werden, seien bereits Angebote von verschiedenen Büros angefordert worden.

Herr Schäfer hielt es für sinnvoll, sich mit dem Verkehrskonzept, soweit es das Zentrum betreffe, in diesem Ausschuss zu beschäftigen. Auch im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen, wie etwa im Bereich des Huma-Marktes, könnten dann Lösungsansätze diskutiert werden.